



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

215 (1.9.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-36539](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-36539)

Mittheilung.

Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen sage ich meinen verbindlichsten Dank und bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Achtungsvoll
D 5, 6. Carl Schweitzer, D 5, 6.

Geschäfts-Üebnahme & Empfehlung.

Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich von Herrn Schweitzer die

Weinwirthschaft und Restauration, D 5, 6

übernommen und am 1. September eröffnen werde.
Für vorzügliche Weine, gute Küche werde ich bestens Sorge tragen.
Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne
Hochachtungsvoll
14906

D 5, 6. Gottfried Greiner, D 5, 6.

Da ich 30 Jahre hindurch Weinwirthschaft innegehabt und seit 2 Jahren, wie bekannt, selbstständige Messgerei Schwegingerstr. No. 12 gewiß zur Zufriedenheit meiner Abnehmer betrieben habe, so glaube ich auch in dieser Richtung, sowohl bei Eröffnung meiner Weinwirthschaft (verbunden mit Schlachtfecht), als auch fernerhin die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste mir zu erwerben.

G. 7, 10. G 7, 10.

Zur Wartburg. Weinaustration.

Reine Weine feinsten Qualität, aus den besten Lagen der Pfalz. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mittagessen im Abonnement und à la carte.
12691
Täglich warmes Frühstück u.
Mittagstisch für 60 Pfg. und 80 Pfg.

NB. Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß ich einen tüchtigen Küchenchef engagirt habe und nur vorzüglich zubereitete Speisen verabreiche.
Hochachtungsvoll
J. Fischer.

Gasthaus „Frankfurter Hof“ S 2, 15 1/2.

Gasthaus „Frankfurter Hof“ S 2, 15 1/2.
Gesundheitskrank.
Apfelwein-Champagner nach französischer Art zubereitet, per Flasche 1 R. 50 Pfg. per 1/2, Duq. billiger, ferner empfehle ich mein Champagner-Lager per Flasche von 2 Mark an bis zu 5 Mark.
14646

Wilhelm Münch, Restaurateur.

Zellerthaler Weinprobe.
Oggersheimer Straße 25, Ludwigshafen.
Empfehle meine vorzüglichsten reinen Pfälzer Weine, warme und kalte Speisen, Caffee, Billard und Gartenwirthschaft mit Schießhalle.
6209
J. Merkel.

Wein.

Ich empfehle hiermit meine garantirt reine Weine in Flaschen und Gebinden
Weißwein o. 45 Pf. bis R. 4
Rotwein o. 75 Pf. bis R. 5
per Flasche. 9125
Ferner Malaga, Marfala, Madeira, Portwein, Toller, Cherry, deutschen und französischen Champagner, sowie feine Punschessenzen und Siquane erster Marken.
Jacob Platz,
Q 2, 4 1/2, Weinhandl. Q 2, 4 1/2.

Goldene Gertse.

Zu gutem Mittagstisch werden noch einige Abonnementen angenommen.
18338
E 6, 8 Wormser E 6, 8
Wurstwaareniederlage.
Vorzügl. Qualitäten geräucherte Fleisch- u. Wurstwaaren. 13509

Russisch Brod.

Feinstes Cheerebad
von Rich. Selbmann, Dresden.
Lager bei:
Aug. Sattler, P. A. Feiz,
J. O. Kern, R. Darlieb,
Max Broda, Ernst Dangmann, Frz. Wehmann.

Bügelstähle

von 40 Pfennig an. 10329
F 1, 9 Adolf Casewig, F 1, 9.
Für Lampen, Papier und bergl. werden die höchsten Preise bezahlt.
12614
H. Auch, J 5, 15.

Weinheim a. d. Bergstrasse.

Gasthaus zum Prinz Wilhelm

vis-à-vis dem Bahnhofe,
hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.
Höchst möblirte Zimmer.
Mittagstisch von 12-2 Uhr von 1 Mark an.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Reine Weiss- u. Rothweine.
Vorzügliches Bier aus der Brauerei Eichbaum Mannheim.
Geräumiger Garten. — Schöne Lokalitäten.
Prompte Bedienung. 13831
Berthold Dörzbacher.

Weinheim a. d. Bergstrasse.

Gasthof zum Carlsberg.

in Mitte der Stadt — geräumiger Garten beim Haus,
hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.
Freundlich möblirte Zimmer,
Mittagstisch von 12-2 Uhr, von 1 Mark an,
Restauration zu jeder Tageszeit.
Reine Weine.
Vorzügliches Bayerisches u. Mannheimer Bier.
Solche Preise. — Prompte Bedienung. 8500
J. Tiemann.

Weinheim a. d. Bergstrasse.

Gasthaus Zum Trauben, Lützelsachsen.

vollständig neu restaurirt und ausgestattet, empfiehlt seinen ausgezeichneten Gästen
Lützelsachser Rothwein,
Pfalzer und Bergsträßer Weißweine, Bier vom Faß von der Eichbaum-Brauerei Mannheim, kalte und warme Speisen, großer Saal mit Klavier, Garten-Lokalitäten mit gebester Regelbahn.
Pension während des Sommers zu billigstem Preise.
Konrad Steinmetz, Eigentümer.

Deutsche Schaumwein-Fabrik

(Actien-Gesellschaft)

Wachenheim (Rheinpfalz)

empfehle ihre ans reinem Naturwein ohne Zusatz von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten
Schaumweine à M. 1.50 die ganze Flasche.
Preisermäßigung bei Abnahme von 25 Flaschen.
Verkaufsstelle bei Jul. Eglinger & Co., Mannheim,
Marktplatz, G 2, 2. 10261

Möbel-Fabrik & Lager

J. Fischer, Nachfolger

4 Umbach Mainz Umbach 4
Nur selbstfabricirte Möbel in solid bürgerlicher bis zur reichsten Ausführung. 5338
Permanente Musterausstellung.
Decorationen aller Art.
Fünf Jahre Garantie für beste Arbeit und bestes Material.
Bei completen Einrichtungen liefern wir franco.
Mannheimer

Dachpappen- und Holzcementfabrik

von

T 6, 2 1/2 August Roth T 6, 2 1/2

empfehle sein Fabrikat in asphaltirten Dachpappen, Holz-Cement und Dachlath zu äußerst billigen Preisen.
Holzcementdächer werden unter langjähriger Garantie auf das Solideste und Billigste hergestellt.
Isolirplatten gegen Feuchtigkeit zum Abdecken der Fundamente werden von 1 Meter Länge und anzugehender Breite angefertigt.
11944
Hochachtungsvoll
August Roth.

Cigarren

in größter Auswahl, wunderbar schönem Sortiment und allerbesten Qualitäten empfehle
P 5, 15. Heinrich Schneider P 5, 15.
Nach auswärts Franco-Versandt.

Kirchweihfest in Ivesheim. Gasthaus zur Rose.



Sonntag, den 2. und Montag, den 3. September 14978

Kirchweihfest mit gutbesetzter Tanz-Musik (Heidelberg Stadtorchester) für ausgezeichnete Speisen, gute reine Getränke und aufmerksame Bedienung ist gesorgt. Es ladet höflich ein
Peter Seitz.

Kirchweihfest in Oggersheim. Gasthaus zum „Pfälzer Hof.“



Nächsten Sonntag, den 2. und Montag, den 3. Sept. wird in den Lokalitäten des Unterzeichneten das Kirchweihfest mit sehr gutbesetzter Tanzmusik (Capelle Petermann aus Mannheim) gefeiert. 14942

Für vorzügl. Speisen und reine Weine etc. habe bestens Sorge getragen.
Brombacher, zum „Pfälzer Hof.“
NB. Zusammenkunft der Mannheimer Gäste. (Alle Stunde Francaise.)

Saalbau Mannheim.

Eröffnung der Restauration

verbunden mit acht Wiener Küche.
Abonnements zu Mittagstisch vom 1. September ab werden schon jetzt entgegengenommen. 14964

Bayer. alter Hiesl, Ludwigshafen a. Rh.

Restauration ersten Ranges. Sommerbier prima. Bürgerl. Preise Anerkant reine Weine. Elektr. Beleuchtung.
Jeden Tag Schlachtpartie.
Dem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir die Mittheilung zu machen, dass nach wie vor mein ernstestes Streben darauf gerichtet sein wird, durch Befriedigung jedes billigen Wunsches mir die Zuneigung desselben zu erhalten und neue Sympathien zu erwerben. Indem ich mein Unternehmen dem Wohlwollen der Allgemeinheit empfehle, zeichne
13984
Hochachtungsvoll
E. Kitzmüller.

Hotel, Café-Restaurant National

vis-à-vis dem Hauptbahnhof. Schönstes Lokal Mannheims. Vorzügliche Restauration. Stets frischen Caffee. Münchner Bier. Reine Weine. Mittagstisch Couvert M. 1.20 und M. 2.—, im Abonnement billiger.
18161
Hochachtungsvoll
R. Voigt.

Restauration Lohengrin.

Empfehle fortwährend
hochfeines Export-Lagerbier (hell) and der Brauerei Berger, Worms
Pr. 4/10 Lit. 10 Pf.
Hochachtungsvoll A. Striebe.

R 1, 7. Zur rothen Rose R 1, 7.

Von heute an Ausschank von
hochfeinem Lagerbier der Ludwigshafener Aktien-Brauerei. J. Stuhlmann.

Zu den „drei Falken“

Schwegingerstraße.
Bringe meine Wirthschaft mit Orchesterion, Regelsbahn und hochfeinem Lagerbier aus der Brauerei „Löwenteller“ in empfehlende Erinnerung.
18338
F. G. Schwarz.

Hartguss-Roststäbe

System Carl Elsasser. Bester Ersatz für veraltete unpraktische Rostanlagen. liefert als Specialität Mannheimer Eisengießerei, Carl Elsasser, Mannheim. 12671

Möbeltransport.

Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen großen Verschlusswagen zu Umzügen mit Möbelverpackung in und außerhalb der Stadt, bei billiger Berechnung.
Um geneigtes Wohlwollen bitte
9475
Franz Holzer, Q 4, 8/9.

Zahn-Atelier

für Damen und Herren. Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Wurzel der Zähne zu entfernen, schon liegend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnbürsten. Zahnstopfen, den Zahnschmerz zu stillen, 24 Pfg. Alles unter Garantie. Frau Elise Schäfer, Breitestr. E 1 Nr. 5, 2. St. Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. Sonntags auch Sprechstunden, Arme finden Berücksichtigung. 14198

Tranringe

in jeder Breite und Stärke zu 12, 14 und 20 Rf. unter strengster Garantie bei
14199
J. Kraut, T 1, 10.
Uhren- und Goldwaarenhandlung.

Die Buchdruckerei

und Schreibmaterialienhandlung
Andr. Schwab
O 6, 5

empfiehlt sich bei prompter und reeller Bedienung dem hiesigen und auswärtigen verehrl. Publikum, Beamten und Vereinen angelegentlich.
11826

Zieh-Harmonika.

Großes Lager in Ziehharmonika 1., 2. und dreihlig in allen Größen aus den renommitesten Fabriken. Echte Magdeburger zu denselben Preisen, wie solche direkt von der Fabrik bezogen werden, laut Preis-Courant ohne Vor-Berechnung. Echte Knittlinger Mundharmonika.
18513
H. Hoffmann, G 3, 11.

Drehbänke, Bohrmaschinen, Driegmaschinen, Staudmaschinen, Blechscheeren, Lochstanzen, Blasbälge

liefert zu Fabrikpreisen
18747
Julius Weil, C 1, 13, Mannheim.

Möbellager

von 14018
J. Schönberger, T 1, 13
empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc. in guter Arbeit und billigen Preisen.

Goldene Gertse, T 1, 13.

Parquetböden werden äußerst billig und solid angelegt; ebenso empfiehlt sich im Reinigen und Wischen von Parquetböden.
G. Jauch, Schreiner,
5308 K 2, 28.

Strauß-Federn

werden gekräuselt ohne daß dieselben von den Hüften abgerennt zu werden brauchen.
G. Frühauf,
O 4, 11. 13678

Jos. Geilweiler, T 1, 9

14308
Tafelglas, Ritt und Glaserdiamanten.

Saararbeiten

werden rasch und solid versandt durch
18724
Franz Schilling, D 1, 7/8.
Großes Lager in Stiegenbalansen, Fettfüße und Tischfüße
sehr preiswürdig. 18791
Dampfdreherei J. Boodgon,
F 5, 10.

Ahorn & Riel M 2, 8, neben Herrn Kaufmann Uhl.

Tapeten-Lager

reichste und neueste Auswahl von den allerbilligsten bis zu den hochfeinsten Artikeln.

Musterkarten u. Zusammenstellungen stehen jederzeit gerne zur Verfügung.

Die Süddeutsche Bodencreditbank

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit. Die Darlehen werden als gegenseitig kündbare oder mehrjähriger Unkündbarkeit auf bestimmte Zeit rückzahlbar oder als Annuitätendarlehen gegen mäßigen Zinsfuß bewilligt.



Filiale der Frankfurter Schirmfabrik Mannheim E 3, 15 an den Planken, im Hause des Herrn Schröder. Billige Bezugsquelle für Regenschirme

Damen- u. Damen-Regenschirme in Janella zu M. 1, 1.50, 2, 4. Gloria-Regenschirme schon von M. 3.50 an. Gloria-Regenschirme mit Eisenbeugriff von M. 5.— an. Rein Seidene und Halbseidene Regenschirme enorm billig und in feinsten Ausstattung.

Reberziehen und Reparaturen werden rasch und gut besorgt.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Bitte mich ergeblich anzuzeigen, daß ich unter Heutigem

T 1, 2 Neckarstraße T 1, 2 mein Geschäft als Uhrmacher

eröffnet habe und empfehle ich mein großes Lager in goldenen u. silbernen Taschenuhren, Regulatorn, Wanduhren und Wecker; ferner habe auch großes Lager in Gold- und Silberwaaren.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Philipp May.

Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Lieler Mineral-Wasser

Vorzügliches Tafelgetränk. Wirkung wie Selters. Reichhaltig an gasigen Bestandteilen. Verleiht anregende Wirkung.

Dampfmaschine - Verkauf. Wenn in Aufstellung einer größeren oder kleineren Dampfmaschine...

Ein echter Wolfshund zu verkaufen. 14898 C 7, 7b, Hinterhand.

Reitpferd. Schwarze Wallach, 8 Jahre, 170 cm hoch, für schwerer Arbeit passend...

Waisinnen - Strickerinnen. (Erlumpfe und Soden). die selbstständig zu arbeiten verlernen...

Waisinnen - Strickerinnen. Ein in guten Verhältnissen lebender alleinstehender Herr in einer Nachbarstadt Mannheims...

Waisinnen - Strickerinnen. Waisinnen suchen und finden Stelle. 3 Kronen J 2, 20.

Waisinnen - Strickerinnen. Waisinnen werden verkauft bei G. Hebel, H 7, 8, 2. Et. 12828

Waisinnen - Strickerinnen. Waisinnen Kleider, Schuhe und Hüte verkauft zum höchsten Preise. 9130

Waisinnen - Strickerinnen. Milch- oder Mehrgewagen mit oder ohne Bedeckung und ein Jagdwagen billig zu verkaufen. 14944 J 4, 10.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Directe deutsche Postdampfschiffe von Hamburg nach Newyork jeden Mittwoch und Sonntag, von Havre nach Newyork jeden Dienstag, von Stettin nach Newyork alle 14 Tage, von Hamburg nach Westindien monatlich 4 mal, von Hamburg nach Mexico monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft leisten bei Ausgesehener Vorsorge, vorzügliche Reisegeliegenheit sowohl für Cajuten- wie Zwischendeck-Passagiere.

Näheres Auskunft erteilt: Walther & v. Reokow in Mannheim.

North British and Mercantile Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1809. Direction für Deutschland in Berlin, Oranienburgerstr. 60/68, im eigenen Hause der Gesellschaft. Grundkapital für alle Branchen der Gesellschaft 50 Millionen Mark.

Kapital-Reserve für die Feuerbranche 25 Mill. Mark. Durch die Versicherung der Gebäude, Waren, Fabriken, Maschinen, etc. gegen Feuer- und Explosionsgefahr zu billigen Prämien unter sonstigen Bedingungen und sind zur Ertheilung jeder wünschenden Auskunft, sowie zur persönlichen Aufnahme der Versicherungs-Kontrakte gerne bereit.

Wilhelm Kern in Mannheim, A 3, 5, eine Vertretung unserer Gesellschaft übertragen haben. Unsere bereits früher den Herren Hartmann & Dann in Mannheim, K 4, 8, übertragenen Haupt-Agentur bleibt auch ferner in unveränderter Weise bestehen.

General-Agentur Karlsruhe, den 1. August 1888. W. Rothermel.

Miethverträge practische Hauszinsbüchlein

erstes Mannheimer Typograph. Anstalt Wendling, Dr. Haas & Co.

Großherzogliche Kunstgewerbeschule.

Das neue Schuljahr 1888/89 beginnt Montag, den 1. Oktober d.J. (Schüleraufnahme 7 Uhr Abends).

Der Unterricht wird in 3 Abteilungen und nachfolgenden Lehrfächern erteilt: Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Beschäftigungslehre, Perspektive, architektonische und ornamentale Formenlehre, Freihandzeichnen, Figurenzeichnen und Anatomie, Flächenmalen, dekoratives Malen, Darstellen nach der Natur, kunstgewerbliches Zeichnen und Entwerfen, Modellieren, Aquarellen und Gravieren, Holzschneiden, Stein- und Metallarbeiten, Reliefbild des Zeichnerunterrichts, Kalligraphie, deutscher Kuffas und Rechnen.

Die erste Abteilung (Vorschule) umfasst zwei Jahresturse für fünfjährige Schüler. Die zweite Abteilung (Hochschule 1-2 Jahre) umfasst folgende vier Fachurse: A. Architekturkurs: Architektur und Modellieren, Metallarbeiten, Keramik und Schmiederei; B. Bildhauerkurs: Modellieren in Wachs und Ton, Holzschneiden; C. Eisenkurs: Eisenarbeiten und Schmiederei; D. Dekorationskurs: Dekoratives Malen und figurlich-ornamentale Illustration.

Die dritte Abteilung Abendunterricht im Freihandzeichnen und Modellieren für Lehrlinge und Gewerbetreibende. Ferner bietet die Schule Gelegenheit zur Ausbildung zum Zeichenlehrer.

Einmalige Aufnahmeprüfungen sind für die erste und zweite Abteilung am 15. September schriftlich unter Vorlage von Schulzeugnissen und Zeichnungen an die Direktion einzulegen. Das Schulgeld, welches bei der Aufnahme zu entrichten ist, beträgt für das Winterhalbjahr in der I. und II. Abteilung für Reichsangestrebte 25 M., für Ausländer 40 M.; außerdem haben die Schüler dieser 2 Abteilungen (Händige und Gasse) ein einmaliges Eintrittsgeld von 10 M. zu entrichten. Das Schulgeld für die III. Abteilung Abendkurse, beträgt 10 M.

Die weiteren Bestimmungen über Aufnahme, Stipendien, Schulgeldbefreiung etc. sind aus dem Programm der Schule zu ersehen, welches auf Verlangen gratis zugestellt wird.

Karlsruhe, den 1. August 1888. Die Direktion. G. H.

Wichtig für jeden Hausbesitzer.

Die Gefahrhaftigkeit der Hausbesitzer für die pekuniären Nachteile, welche dadurch entstehen können, daß vorübergehende oder im Hause verbleibende Personen von einem körperlichen Unfall betroffen werden, erfordert in neuerer Zeit weit höhere Vorsicht als früher, weil sich die Fälle täglich mehr, in welchen Hausbesitzer durch sicherliche Entschädigung zur Kapitalien bedeutender Entschädigungssummen an Versicherungsanstalten werden. Einem Schutz gegen diese Gefahren bietet allein die

Haftpflicht-Versicherung

Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Vereins in Stuttgart.

Diese Versicherung wird von den Vorständen der Hausbesitzer-Vereine angelegentlich empfohlen; sie ist mit kaum nennenswerten Kosten verbunden, indem die Jahres-Prämie für Kapitalien pro M. 1000, des Miethvertrages nur ca. M. 1. beträgt.

Soll Sachschädigung mitversichert werden, so erhöht sich die Prämie um 50 Prozent des obigen Satzes.

Prospekte und nähere Auskunft über diese Versicherungsdart sind durch die Direktion oder die Vertreter des Vereins zu erlangen.

In Mannheim bei Herrn Müller-Engelhardt, T 5, 13.

Tanzinstitut Lüner, Saalbau

Nache hierdurch den geehrten Herrschaften die ergebene Mitteilung, daß ich meinen bisjährigen Tanzkurs Montag, den 3. September, Abends 8 Uhr im Saalbau eröffnen werde.

Wegen Zusammenstellung des Gesellschaften erlaube ich die Herren, Damen und Herren sich baldigst in die bei Herrn H. Donner, Kunst- u. Musikalienhandlung, aufstehende Liste gefälligst einzutragen zu wollen.

Wohle noch ganz besonders darauf aufmerksam machen, daß ich Einzel- sowie Privatunterricht zu jeder Zeit erteile.

Gustav Lüner, Lithographie und Druckerei K 4, 4.

Wichtige Frage?

Gibt es gegen Wunden, Krämpfe, Fieber, Krämpfe etc. ein radikal wirkendes Mittel? Nur Strabellin hilft, dies bezeugt: D. Pieh, Wachen. Allein acht bei: Friedr. Becker, Droguenhandlung, 12982

Antracit-Rohlen

gewaschen und geriebt in Ia. reiner Qualität für Amerik. Häfen, sowie beste Anthracit, süddeutsches Feinschrott und Briquettes Marke B empfiehlt 10887

Jac. Hoch, H 7, 28. Telefon Nr. 436.

Singverein.

Dienstag, den 4. September, Abends 7 1/2 Uhr. Wiederbeginn der regelmäßigen Proben. Um pünktliches und vollständiges Erscheinen bitten!

15046 Der Vorstand.

„Arion“ Mannheim.

(Fremmann'scher Männerchor.) Samstag, den 1. September, Abends halb 9 Uhr. Wiederbeginn der Proben.

14998 Der Vorstand.

Arbeiter-Fortb.-Verein

E 3, 14. Sonntag, den 2. September, Abends 8 Uhr im Lokal Theater-Aufführung.

1. Die Diensthöten, 2. Die Herrschaft. Einführung kann nicht stattfinden.

14798 Diejenigen Mitglieder, welche sich an einem demnächst beginnenden Aufnahmeverfahren für Schneider beteiligen wollen, werden ersucht, sich in die obliegende Liste einzutragen.

14998 Der Vorstand.

Mannheimer Athleten-Club.

Schwimmklub. Unsere regelmäßigen Übungen finden bis auf Weiteres folgenbetrieben selbstergeboten.

Senior-Mannschaft: Montag und Donnerstag. Junior-Mannschaft: Mittwoch und Freitag.

Samstag: Allgemeine Übung. Die Übungen finden jeweils von 8 bis 10 Uhr statt.

14798 Der Vorstand.

Gefangenenverein Bawaria.

Heute Samstag, Abends 9 Uhr Probe.

Um vollständiges Erscheinen bitten 9162 Der Vorstand.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft. Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Eisenbahn nach London via Harwich.

Abfahrten von Mannheim vom 15. Mal ab: Morgens 5 1/2 Uhr ohne Unterbrechung nach Köln-Düsseldorf und, Samstags ausgenommen, bis Rotterdam-London. Zu Mainz Anschluss an die Schnellfahrt der um 9 1/2 Uhr abgehenden Salonboote.

Nachmittags 1 1/2 Uhr bis Bingen, nächsten Morgen 5 Uhr weiter bis Köln-Düsseldorf-Rotterdam (London).

Abfahrten von Mainz: Morgens 7 1/2, 9 1/2, 11 1/2, 13 1/2 u. Nachm. 3 bis Coblenz, 6 bis Bingen, sowie Morgens 4 und Nachm. 2 Uhr nach Mannheim.

Schnellfahrten der Salonboote. exel. Samstags b. Rotterdam-London.

Weitere Auskunft über Frachten etc. erteilt Die Agentur.

Weintransportfah

von 20 bis 600/650 Liter, ovale 1/2, 1/2 u. Städtisch, eine große Partiegebrauchte, sehr gut erhaltenen Weinfah verschiedener Größe billig zu verkaufen in der Kiste von 14140

P. Schumm, U 4, 2 1/2. 1/2 Theaterplatz (Prof.-Höge) zu vergeben. 14763

Offerten unter Nr. 14763 bezieht die Expedition bjs. Bl.

Gesucht auf's Ziel ein braunes fleischiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten. 14929 N 5, 11b 8 Etappen.

Schach-Zeitung.

Redigirt von einigen Mitgliedern des Mannheimer Schachvereins Badenia.

Abonnementpreis für Deutschland M. 4.—, für Oesterreich 7 R. 40 kr., für das Ausland M. 5.50 pro anno frei unter Kreuzband.

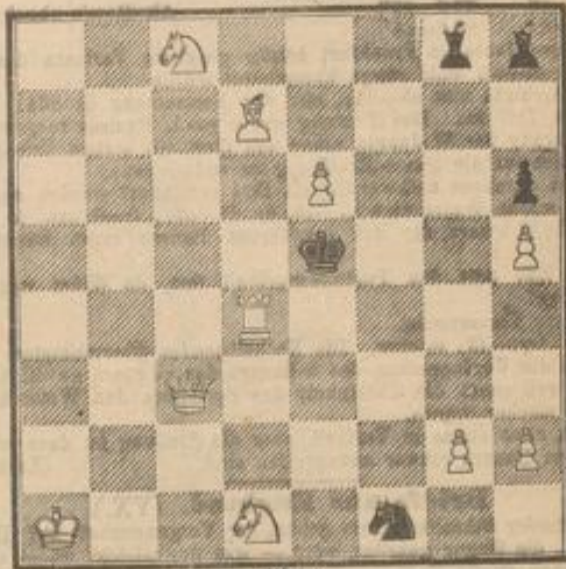
Sonntag, 2. September 1888

Man adressire: Bestellungen Allgemeinen, Partien an Adolf Steyer, Mannheim, U. 5, 11; Probleme, Lösungen etc. an E. V. P. in, München Blumenstrasse 19, III.

Problem Nr. 332.

Von R. L'hermet in Magdeburg.

Schwarz.



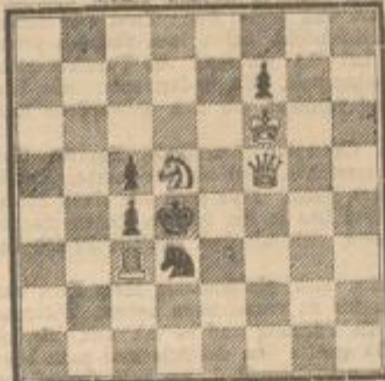
Weiss.

Mat in drei Zügen.

(„Magdeburgische Zeitung“.)

Nr. 333.

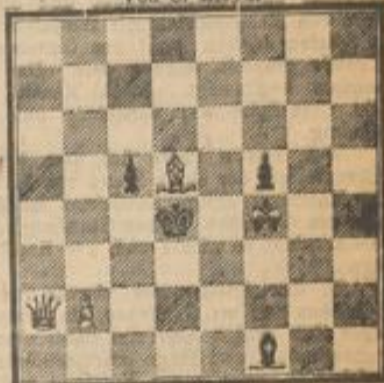
Von W. T. Pierce.



Mat in zwei Zügen.

Nr. 334.

Von S. Lloyd.



Mat in drei Zügen.

Bundschau.

Der II. Bayrische Schachkongress dürfte sich wohl als denkwürdig in den Annalen der Schachwelt erweisen. Im Meisterturnier wurde so vortrefflich gespielt, dass verhältnissmässig wenige Partien überhaupt gewonnen werden konnten und die meisten remis wurden. Ein Meister hatte acht Remisen gegen ein Gewinnspiel, ein anderer 6 Remisen ohne überhaupt einmal zu gewinnen, ein dritter fünf Remis- gegen drei Gewinnspiele u. s. w. Ein Meisterturnier, welches eine so grosse Mehrheit unentschiedener Spiele aufweist, mag Vielen unbefriedigend, ja sogar langweilig erscheinen. Das sind jedoch ganz irrige phillisterhafte Ansichten und man darf im Gegentheil das Nürnberger Meisterturnier von 1888 als vorbedeutungsvoll für die Zukunft betrachten. Mit der Zeit werden Remispartien ohne Zweifel zur Regel und gewonnene Partien zu seltenen Ausnahmen. In den Turnieren des kommenden Jahrhunderts werden sicherlich alle Partien remis, und es wird den Richtern die schwierige Aufgabe erwachsen, nach Gewinnchancen zu schnüffeln, um hiernach die Preise zu vertheilen. Durch eine einzige gewonnene Partie wäre dann aber das ganze Turnier über den Haufen geworfen und müsste wieder von neuem angefangen werden. Derjenige also, welcher in einem Meisterturnier eine Partie verlieren würde, müsste von allen übrigen Meistern hinsichtlich seines geistigen Zustandes geprüft und eventuell von allen künftigen Meisterturnieren als geisteskrank förmlich ausgeschlossen werden. Fast könnte man bedauern, dass die Herren in Nürnberg so beispiellos vortrefflich spielten! — Herrn Dr. Tarrasch als erstem Preisträger gratuliren wir allen Ernstes. Er hat die hohe Stellung, die er in der Schachwelt einnimmt, glänzend bewährt. Herr Louis Paulsen, der älteste Meister der deutschen Schachkunst hat mit dem jüngsten edelmüthig einen Preis getheilt. Herr Mieses spielte so vortrefflich, dass er die gleiche Stufe wie Herr von Gottschall erklomm. Herr Metzger hatte das Unglück, allein leer auszugehen, obwohl er nur vier Partien verloren hatte. Ohne Zweifel würde das Turnier sich noch interessanter gestalten haben, wenn auch der dritte junge Meister, Herr Bauer aus Wien, sich an demselben hätte betheiligen können. — Dass Herr Dr. Seger den ersten Preis im Hauptturnier gewann, kam uns nicht überraschend und wir haben nunmehr die Genugthuung, diesen vortrefflichen Spieler ebenfalls als Meister begrüßen zu dürfen. S.

Köln. Der Kölner Schachklub wird am 16. September l. J. in seinem Lokale (Wiener Hof, Glockengasse) die Feier seines 27jährigen Bestehens begehen und bei dieser Gelegenheit ein Haupt- und ein Nebenturnier, sowie zahlreiche Tombolapartien veranstalten. Der Einsatz bei den ersteren beträgt M. 2.—, bei jeder Tombolapartie 50 Pf. Gespielt wird von Morgens 10 bis 1 1/2 Uhr und Nachmittags von 4 bis 7 1/2 Uhr. Unbeendigte Spiele fallen der Entscheidung der Spielkommission anheim. Anmeldungen zum Haupt- und Nebenturnier sind bis Freitag, den 14. September an Herrn Ludwig Lang in Köln, Agrippastrasse 41 einzusenden.

VI. Amerikanischer Schachkongress in New-York. Das Kongress-Comité zeigt nunmehr offiziell die Sicherstellung des Kongresses an. Von den erforderlichen Dollars 5000 sind laut dem soeben versandten Circular D. 4614 fest bezeichnet und die fehlenden D. 386 von den Herren Judd und Spencer-Turner in grossmüthiger Weise garantiert. Das Comité fordert nun die s. Zt. gezeichneten Beiträge ein und bemerkt hinsichtlich des Kongressbuches, dass um einen Nachdruck desselben so viel als möglich werthlos zu machen, sämtliche Abzüge mit fortlaufenden Nummern und einem vollständigen Verzeichniss der Subscribenten versehen werden wird. Ausserdem wird in jedem Exemplar des Zeichners vollständiger Name gedruckt, so dass Jeder ein eigenes für ihn hergestelltes Werk erhält. Der erste Preis des grossen internationalen Turniers wird nicht unter D. 1000 betragen. Ausserdem wird dem Preisträger eine Remuneration von weiteren D. 250 zugesichert, wenn er eine Herausforderung zu einem gleich nach Beendigung des Turniers zu spielenden Einzelwettkampf annimmt. — Demnächst wird ein vorläufiges Programm zur Ausgabe gelangen, das für die allgemeine Diskussion bestimmt ist. Das endgültige Programm soll dann so bald als möglich nachfolgen.

Match Günsberg-Steinitz. Noch war der Bradforder Kongress nicht zu Ende, als schon in englischen Schachkreisen die Idee eines Wettkampfes zwischen Günsberg und Steinitz angeregt wurde und überall eifrige Anhänger fand. Auch dieses Mal des Kanals würde man zweifellos das Zustandekommen eines solchen Match's freudig begrüßen und wir glauben, dass sich derselbe mit Rücksicht auf den in nicht mehr sehr ferne Zeit stattfindenden VI. amerikanischen Kongress in New-York nicht allzu schwer wird bewerkstelligen lassen.

stief, mußte die alte Liebe in seinem Herzen aufleben, mußte er zu ihr zurückflattern, wie der Vogel ins Nest.

Und einem mißverständlichen Impuls sollte er sein ganzes Leben zum Opfer bringen? Niemals! Die Hochzeit am nächsten Dienstag brauchte nicht statzufinden.

Hilda entwarf mit düsterem Eifer einen Plan, der ihrem Geliebten die Freiheit geben sollte. Was geschehen mußte, dürfte nicht mit halbem Herzen und in der Hoffnung geschehen, das Bothwell sich weigern würde, seine Freiheit zurückzunehmen.

Nach tiefstem Sinnen, das zuwelfen von einem verzweifeltelten Ausschlagen und einem Strom heiserer Thränen unterbrochen wurde, hatte Hilda ihren Entschluß gefaßt. Sie mußte fort, weit fort, an einen Ort, wohin Bothwell ihr nicht folgen konnte. Ein Brief sollte ihn auffordern, seiner alten Neigung treu zu bleiben, und so lange, bis die Hochzeitsglocken den neuen Bund einläuteten, wollte Hilda fern bleiben, sollte es noch so lange dauern. Ach, dieser Hochzeitsglocken süßer Klang hatte sie bis in ihre Träume hineingehört.

Wo aber sollte sie hingehen? Was sollte sie während ihres Fernbleibens beginnen? Sie war so wenig gereist, daß außer ihrer Heimath die ganze Welt um sie her ihr so fremd erschien, wie ein Kapitel aus der Geographie. Nach reiflicher Ueberlegung stand sie von einem Ausflug nach Kanada oder einer Reise nach Australien und ähnlichen bequem zu erreichenden Oritschäften ab und verfiel auf einen nüchterneren Ausweg. Sie wollte nach Paris gehen, wo sie sich unter den Fremden verlieren und in irgend einer abgelegenen Straße in ruhiger Zurückgezogenheit leben und ihren Gesangs- und Klavierstudien obliegen konnte, bis ihre Prüfungszeit vorüber war und die Anzeile von Bothwell's Hochzeit ihr sagte, daß ihr Opfer angenommen und vollbracht sei. Ihrem Bruder wollte sie mittheilen, daß sie sich in guter Hut befinde, aber selbst er sollte ihren Aufenthaltsort nicht erfahren, um ihr Geheimniß nicht an Bothwell verrathen zu können, denn sie setzte voraus, daß es Bothwell für seine Ehrenpflicht halten werde, ihr nachzureisen, um sein versprochenes Wort einzulösen.

Bei diesem Plan mit Paris machte sich ein alter Einfluß geltend. Bis vor einem Jahre hatte sie bei einer munteren kleinen Französin Gesangs- und Musikunterricht genommen. Dieser Unterricht hatte drei Jahre gedauert als Mademoiselle Duprez die musikalische Erziehung ihrer Schülerin für vollendet erklärte, oder doch meinte, daß sie alles gelernt habe, was das Fräulein sie zu lehren im Stande sei. Während dieser drei Jahre war die kleine Französin wöchentlich einmal von Plymouth herüber nach der spanischen Villa gekommen und ihr Bögling pflegte sie nach einem heiteren Mahl nach der Station zurückzufahren.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Wyllards Verhängniß.

Roman von M. E. Braddon. Deutsch von G. Steinig.

(Rechtlich verboten.)

(Fortsetzung.)

Ein Diener brachte ein Bambusstäbchen herbei und stellte das altmodische silberne Theeservice auf. Während dieser kurzen Unterbrechung wurden die Feindseligkeiten eingestellt, und beide Damen nahmen die Mienen friedlicher Neutralität an. Lady Valeria lehnte die Tasse Thee ab, die Hilda ihr mit zitternder Hand reichte und kaum hatte der Diener sich entfernt, so fuhr sie kalt in ihrem Berhöre fort.

„Beantworten Sie mir eine Frage, Fräulein. „Glauben Sie, daß Sie Herrn Grahames erste Liebe sind?“

„Nein,“ stammelte Hilda. „Ich weiß, daß Grahame sich aus einem früheren Verhältniß in allen Ehren befreit hat, bevor ich ihn zu meinem zukünftigen Gatten annahm. Ich stellte ihm diese Bedingung, als er um mich warb. Bis er mir versichern konnte, daß diese Angelegenheit völlig erledigt sei, habe ich mein Jawort zurückgehalten.“

„Sie wußten also, daß eine Andere vorhanden war!“ rief Lady Valeria mit vernichtendem Spott. „Und Sie haben sich nicht geschert, dieser Anderen den Liebhaber zu stehlen?“

„Sie haben kein Recht, so zu sprechen, Lady Valeria.“

„Ich habe das Recht. Und Sie trotz Ihrer Provinzmanieren wußten recht wohl, was Sie thaten. Erfahren Sie denn, daß jenes Verhältniß, von dem Sie so leichtfertig reden, eine Alles vergessende Leidenschaft war, die jeglichen Gefahren Trost bot und aus jeder Zeile dieser Briefe brennt. Lesen Sie sie, Mädchen, und sehen Sie zu, was dies „Verhältniß“ bedeutet.“

Sie hatte ihr Margarethenstäbchen geöffnet und ein Paket Briefe herausgezogen.

„Sie werden ja Herrn Grahame's Handschrift kennen?“

„Es ist Bothwell's Hand,“ sagte Hilda, „aber ich lehne es ab, Briefe zu lesen, die nicht an mich gerichtet sind?“

„Sie fürchten sich, sie zu lesen?“

„Ich glaube Ihnen, daß es Liebesbriefe sind. Darf ich fragen, ob Sie an — des General Harborough Frau gerichtet sind?“

Der ruhige, gemessene Ton, der feste Blick der ehrlichen Augen, die entschlossene Haltung, der stolz getragene kleine Kopf, die nervösen Hände, die sich

Gespielt in Berührung auf dem II. Bayerischen Schachcongress am 5. August 1888.

Weiss: Dr. Tarrasch, v. Gottschall, Harmonist.

Schwarz: L. Paulsen, Mieses, Metzger.

- 1) e2-e4 e7-e5
2) Sg1-f3 Sd8-c6
3) Sd1-c3 Sg8-f6
4) d2-d4 Lf8-b4
5) d4-d5 Sc8-e7
6) Sf3-e5 d7-d6
7) Sf5-f3 Sf6-e4
8) Dd1-d4 Lb4-c3
9) b2-c3 Se4-f6
10) c3-c4 0-0
11) Lf1-e2 Tf8-e8
12) Dd4-d1 Sf6-e4

- 13) Lc1-b2 Se7-g6
14) 0-0 Sg6-f4
15) Tf1-e1 Le8-g4
16) Dd1-d4 Dd8-f6
17) Dd4-f6 Se4-f6
18) Le2-f1 Sf4-b3
19) g2-h3 Lg4-f3
20) Lb2-f6 g7-f6
21) Te1-e3 Te8-e3
22) f2-e3

Als Remis abgebrochen.

- *) Eine im vorigen Jahre in Frankfurt häufig gespielte Variante des Vierspringerspiels...
*) Gewöhnlich geschieht hier e5-d4...
*) Dieser Zug ist durchaus notwendig...
*) Durch Lb5+ würde Weiss nach e7-c6...
*) Dieser starke Zug hält den Positionsvortheil fest...
*) Die consequente Fortsetzung...
*) Vielleicht war Lg4-f3 stärker...
*) Notwendig, weil sonst die Thätigkeit des Springers...
*) Schwarz steht zwar etwas in Vortheil...
*) Kieler Zeitung.

Briefe aus England. (VX.)

Der Bradforder Schachcongress gehört der Vergangenheit an! Die Schlachten sind geschlagen, die Sieger gekrönt, oder — was das Gleiche ist — sie haben ihre mühsam erworbenen Preise eingesteckt und die Opfer sind von der Wahlstatt verschwunden.

Der viel begehrte erste Preis ist zum Schlusse noch Mr. Gunsberg geworden, der von 16 Spielen 13 1/2 gewann. Bekanntlich eröffnete Mr. Gunsberg schlecht, indem er gegen den Bathur Amateur Mr. Thorold verlor; seitdem aber blieb seine Spielweise stets ausgezeichnet und die wenigen weiteren Lücken seiner Spielweise rühren von Remispartien mit Bardeleben, Mason und Weiss her.

Der zweite Preis fiel dem brillanten Champion Amerika's, Kapitän Geo Mackenzie, zu, der einen Stand von 12 Points erreichte. Fast bis zur letzten Runde hatte Mackenzie einige Aussichten auf den ersten Preis, oder doch auf einen Stichekampf um denselben.

In den dritten und vierten Preis theilten sich gleichmässig Herr Kurt von Bardeleben und Mr. J. Mason, die beide 11 Punkte zu verzeichnen haben. Während einiger Zeit behielt Herr von Bardeleben klar die Führung und es sah aus, als ob er unbehindert zum Siege schreiten würde.

erleiden. Gegen Ende stand Herr von Bardeleben trotzdem gut und noch in der letzten Stunde hatte er Chance, Zweiter zu werden oder mit Mackenzie zum Stichekampf zu kommen. Sein Gegner war hierbei Mr. Blackburne, für den die Partie insofern von grösster Wichtigkeit war, als ihr Verlust ihn aus der Reihe der Sieger verdrängt hätte, was ihm während 21 Jahren noch in keinem Turnier vorgekommen ist.

Mr. Burn begann wie Gunsberg schlecht; aber ungleich Letzterem gelang es ihm nicht, das Versäumte nachzuholen, sondern er hatte noch weitere Verluste zu erleiden und musste schliesslich bei einem Total von 10 1/2, mit dem fünften Preise vorlieb nehmen. Er ist demgemäss 3 1/2 Punkte hinter Gunsberg zurück, mit dem er im 1887er Londoner Turnier um den ersten Preis zu stechen hatte.

Der sechste Preis wurde zwischen Blackburne und Weiss getheilt, die beide auf 10 gelangt waren. Blackburne verlor gleich in der ersten Runde gegen Lee, erholte sich nur nach und nach und spielte erst gegen Ende wieder mit der gewohnten Meisterschaft.

Der erste Preis des Amateur-Turniers ist von dem bekannten Londoner Spieler Mr. A. Guest gebolt worden, der von 12 Spielen 10 gewann. Zweiter wurde Mr. Schott von Bradford (Student der Cambriger Universität) mit 9 1/2. Den Tennyson-Preis errang Mr. R. M. Masemaster von Bradford.

Den Abschluss des Congresses bildete eine Konsultationspartie zwischen Bird und Blackburne, als Vertreter Englands, und Weiss und von Bardeleben, die den Continent repräsentirten. Für diese Partie war ein Spezialpreis von L 10. 10 ausgesetzt, welcher Betrag, nachdem die Partie mit remis schloss, unter die vier Spieler vertheilt wurde.

Table with columns: Gunsberg, Mackenzie, v. Bardeleben, Mason, Burn, Blackburne, Weiss, Taubenhaus, Bird, Pollock, L. cock, Thorold, Mortimer, Lee, Owen, Hall, Rumball, Gewonnen. Rows show scores for each player against others.

fest an die Stuhllehne klammerten, an der sie stand überraschten, Lady Valeria und zwar durchaus nicht angenehm. Sie hatte erwartet, ein liebevolles Mädchen zu ihren Füßen schluchzen zu hören, das beim ersten Angriff den Geliebten auszuliefern bereit sein würde.

„Die Briefe sind an mich gerichtet und ich möchte, daß Sie sie lesen, um Bothwell Graham's „Verhältniß“ kennen zu lernen.“

„Ich will sie nicht lesen. Mir genügt vollkommen, zu wissen, daß er ein verheiratete Frau liebt und daß sie seine Liebe ermutigte, sie, eines guten und tapfern Mannes Frau, die um ihrer edlen Geburt willen sich hätte stolzer, treuer und reiner erweisen sollen, als Frauen niederen Geschlechts.“

„Es ist heute das Geheimniß von aller Welt. Eine Frau in meiner Lage wird von Spürnasen verfolgt. Jedermann weiß, daß Bothwell Graham mich liebte und daß ich ihn wiederliebte. Das erscheint Ihnen gewiß fürchterlich. Und doch kann ich Ihnen sagen, daß ich meinem Mann treu war im Sinne der Welt und daß er mich noch im Tode ehrt.“

„Ich glaube gern, daß Sie ihn lieben,“ sagte Hilba mit frohlicher Deutlichkeit und sah ihrer Nebenbuhlerin voll ins Auge. „Nichts anderes als die verblendetste Liebe konnte ein Weib in Ihrer Lage so entwürdigenden, wie Sie sich entwürdigt haben — zuerst in Indien als General Harborough's Frau, und heute als General Harborough's Wittve, wo Sie zu mir kommen, um von mir zu verlangen, daß ich meinen Verlobten aufgeben, den ich nächsten Dienstag heirathen soll — denn das ist doch vermuthlich der Kern alles dessen, was Sie mir zu sagen haben.“

„Ich verlange nichts von Ihnen, Fräulein Heathcote. Ich erwarte keine großgeistigen Anschauungen von einer jungen Dame der Provinz. Nur hielt ich es für angemessen, Ihnen darzustellen, wie hoch Bothwell Graham den Vorzug bezahlt, Ihr Gatte zu werden. Sie müssen ja wissen, ob die Belohnung, die seiner Ehre, des Opfers werth ist.“

Hilba verneigte sich und zog die Glocke, ohne ein Wort zu erwidern.

Sie begleitete ihren Gast nicht zur Thür, sondern sah in erstarrem Schweigen vor sich hin zum Fenster hinaus.

Erst als die Hausthür sich hinter Lady Valeria schloß, warf sich Hilba auf das nächste Sopha und schluchzte herzbrechend.

Keine Rosenzwickelnde, sondern eiserne Fesseln waren es, die Bothwell Graham an seine Vergangenheit schmiedeten. Dahin war Glück und süße Zuversicht auf seine Liebe.

Mit der Strenge Valeria konnte sie keinen Vergleich aushalten. Sie trat an den Spiegel und betrachtete halb spöttisch, halb kummervoll ihr eigenes Bild. Das bleiche thränenbefleckte Gesicht war der Frische beraubt, welche die Hälfte seiner Schönheit ausmachte.

Hilba betrachtete sich von allen Seiten so genau, als probire sie ein neues Kleid bei ihrer Modistin.

„Wie plump ich bin,“ sagte sie sich. „Eine Schulmeister'sfrau wie sie im Buche steht. Lady Valeria ist vielleicht um keinen Zoll größer und doch steht sie aus wie eine Königin. Wie sie nur ihren Kopf trägt und wie sie geht, wie eine Herrin, die gewohnt ist, zu befehlen. Ja, auf solch eine Frau kann ein Mann stolz sein und auf die Stellung, die sie ihm verleiht. Bothwell im Parlament! Bothwell eine Autorität in indischen Angelegenheiten! Wie seltsam das klingt. Aber ich weiß, wie geachtet er ist und wie gewandt er zu sprechen verfährt. Es wäre eine glänzende Karriere für ihn. Und um meiner willen sollte er sie aufgeben und als Lehrer in einem kornischen Dorfe verkümmern? Ich glaube wohl, daß es ein trauriges Leben für ihn wäre, so entzückend es mir auch noch vorige Woche erschien.“

Und dann setzte sie sich auf das altmodische Fensterbrett, ließ die gefalteten Hände in ihrem Schoße ruhen und starrte in tiefen Gedanken auf den Boden, um sich die Geschichte von Bothwell's Werbung zu vergegenwärtigen. Sie erinnerte sich, daß sie beim Beginn ihrer Bekanntschaft Dora Wyllard's Bitter bewunderte, daß sein Reiten, Singen, seine Unterhaltung sie bezaubert hatten. Er stach zu sehr zu seinem Vortheil von den übrigen Landjunkern ab. Vielleicht hatte er sie in ihrer mädchenhaften Unerfahrenheit ihn ihre Bewunderung merken lassen und Bothwell in den Glauben hinübergeschmeichelt, daß er sie liebe.

Und freilich hatte sie zur Stunde, da sich die Menschen von ihm abwandten, nicht gezögert, sich auf seine Seite zu stellen, um ihre Sympathie darzutun, nach der er vielleicht nicht einmal verlangte, und so die oankgeborene Empfindung künstlich zur Liebe gesteigert.

So konnte sie denn begreifen, daß er in seinem verwundeten Ehrgefühl die Liebe für Valeria als überwunden betrachtete und sich der Erlösung aus diesen unwürdigen Fesseln freuen mußte. Nun aber Valeria frei und in ihrer Anhänglichkeit Rang und Reichthum nur als Mittel seiner Beförderung gelten

Gewerbe- und Industrie-Verein Mannheim.

Dem Großherzoglichen Ministerium des Innern ist uns folgender Bescheid zugegangen:
Ministerium des Innern.
Karlsruhe, den 4. August 1888.

Die Bewilligung von staatlichen Beihilfen zum Besuch von Fachschulen betreffend.

Da die dem Landesverbande angehörenden Gewerbevereine, den Gewerbevereinen bringen wir zur Kenntniss, daß wir mit der Bewilligung von Beihilfen zum Besuch von Fachschulen an mindervermöglige Gehilfen und unter Umständen auch an Meister unter den feitherigen Bedingungen fortzufahren gedenken. Wir ersuchen die Gewerbevereine, wie bisher, in den betheiligten Kreisen dies bekannt zu geben, da, wo Arbeiterbildungsvereine bestehen, auch diese davon zu verständigen und bei ihnen einkommende Besuche mit gutachtlicher Aeusserung bis spätestens 1. October l. J. uns vorzulegen.

Der Ministerialdirektor
Gg. Eisenlohr.

Indem wir hiermit obigen Bescheid den erwähnten betheiligten Kreisen zur gef. Kenntnissnahme bringen, ersuchen wir die bezügliche Verordnungen bis spätestens 20. September l. J. an uns gelangen zu lassen.
Mannheim, 27. August 1888.

Gewerbe- und Industrie-Verein Bouquet.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der ersten Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer Probe

Montag, den 3. September, Abends 7/8 Uhr,
pünktlich und vollständig am Spritzenhaus I (Dauhof) einzufinden.

Der Hauptmann:
W. Gehl.

Krieger-Verein.

Zur Feier des Tages von Sedan

wird **Samstag, den 1. September d. J.** Abends 7/8 Uhr ein Festbankett im Lokal P 2, 10 (Etabl. Lind) abgehalten werden. Wir laden unsere Kameraden zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch freundlichst ein.
Der Vorstand.

Mannheimer Ruderverein „Amicitia“.

Samstag, den 1. September, Abends 9 Uhr
Versammlung
im Lokal (Dauhof),
wogu wir unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst einladen.
Der Vorstand.
15005

„Olymp.“

Sonntag, den 2. September
Familien-Abend

verbunden mit Musik, Gesang und humoristischen Vorträgen in der Subertinshalle der Restauration „Wilder Mann“, wogu wir die verehrlichen Mitglieder, sowie deren Angehörige hiermit freundlichst einladen.
Karten für Einzuleidende sind jeweilen an den Vereinsabenden zu beziehen.
Der Vorstand.
14544

Kaufmännischer Verein

Abtheilung für Unterricht.
Am 15. September eröffnen wir neue (Anfangs-)Kurse für französische, engl., ital. und spanische Sprache, Buchhaltung, Kausus, Rechnen, deutsche Orthographie und Stil, Kaligraphie und praktische Chemie.
Schriftliche Anmeldungen wolle man möglichst bis 10. September einreichen. Meldungen nach dem 10. September können keine Berücksichtigung mehr finden.
NB. Die Theilnahme an unseren Unterrichtskursen bedinget vom Besuche der Fortbildungsschule.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Abtheilung für Unterricht.
Beim Beginn des I. Teilsjahres unseres Schuljahres (Septembers-Weihnachten) können in die bestehenden Unterrichtskurse für französische, englische und spanische Sprache noch Teilnehmer (mit dem entsprechenden Kenntnissen versehen) eintreten.
Der Vorstand.
13973

Männergesang-Verein.

Sonntag, 2. Septbr. 1888
Waldfest
auf der Mühlen,
wogu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.
NB. Einführungen sind gestattet.
Der Vorstand.
14923

Amsterdamer-Rhein-Main-Dampfböten-Gesellschaft in Mannheim.

Unsere Schraubendampfböten werden in der Folge auf der Rheinreise auch in Mannheim anliegen.
Wahret von Mannheim geradwärtig Dienstag-Mittwoch.
Näheres wegen Frachten bei unseren Vertretern **Damm & Fischer.**
15018

Tanz-Institut.

Den geehrten Damen und Herren zur gef. Nachricht, daß der Unterricht in meinem Institut im September beginnt und werden gef. Anmeldungen von heute an entgegengenommen.
Privatunterricht wird zu jeder gewünschten Zeit erteilt.
Hochachtungsvoll
14089

J. Kühnle, A 3, 7 1/2.

Gymnasial- & Realvorschule

von **A. Gernsheimer**, Breitenstr. 1, 2.
Beginn des neuen Schuljahres:
Montag, den 17. September.
Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen. 14756
A. Gernsheimer, Institutsvorsteher.

N 4, 15 Institut Vorbad. N 4, 15

Beginn des Unterrichts: 10. Sept.
7. und 8. Septbr.
Aufnahme neuer Schülerinnen. 15035

Ich bin von der Reise zurückgekehrt.
Dr. Schütz, Specialarzt 14730
für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

Bureau und Wohnung befinden sich von heute

L 11, 27, Baumschulgärten.
Gg. Kallenberger,
Baumeister. 14768

Zur gef. Beachtung.
Mein Schäfte-, Schuhmacher-Artikel- und Kurzwaren-Geschäft
befindet sich in 18852
Q 2, 17 parterre.
Isidor Heinsheimer.

Zur gef. Beachtung.

Ich werde das Geschäft wie früher auf eigene Rechnung weiter führen.
Hochachtungsvoll
Karl Mauer, S 3, 6.
14378 (früher bei W. Landes.)

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner geehrten Kundschaft, verehr. Publikum und besonders den geehrten Herren Architekten und Bauherren die höfliche Mitteilung, daß ich mein

Kunst- und Bauhölzer-Geschäft
recht in mein eigenes Haus Schwelingerstraße No. 67a verlegt habe und halte mich für alle in mein Fach einschlagende Arbeiten, die promptest und billigt ausgeführt werden, bestens empfohlen.
Spezialität: Ornamente, Balkongeländer, Stiegengeländer aller Art nach Zeichnungen solid und dauerhaft ausgeführt.
Ferner Lager in Kochherden, sowie Patent-Cylinder-Vorhängeschloßern. Letztere bieten die denkbar größte Widerstandsfähigkeit und Sicherheit.
Kostenvoranschläge stehen stets bereitwilligst zur Verfügung.
E. Kokes, Schlossermeister
Schwelingerstraße 67a.

Geschäftsempfehlung.

Verehrlicher Kundschaft, Freunden und Gönnern zur gef. Nachricht, daß ich die von meinem verstorbenen Mann betriebene

Glanz- & Matt-Wascherei

Litera F 8, 14b
unter meiner Leitung wie bisher weiterführe. Für das meinem seligen Manne langjährig geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte mir solches auch ferner bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll
14775

F 8, 14b. Gutfleisch Ww. F 8, 14b.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit mache ich dem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause Schwelingerstraße No. 69 am Samstag, den 1. September eine

Rinds- u. Schweinemetzgerei

eröffnen werde. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Abnehmer mit nur guter Waare zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
14939
G. Kälble, Metzger,
vorm. in Heidelberg.

Lithographie u. Steindruckerei

J. Jacob Thoma, U 2, 1.
Anfertigung aller in dieses Fach einschlagender Arbeiten, bei prompter Ausführung, solide Preise. 14380

Wein- u. Viqueur-Etiquetten stets vorräthig.

Dampfkesselanlage und Dampfheizung

wird in einem größeren industriellen Establishement einzurichten beabsichtigt. Man erbittet Offerten zur Ausarbeitung von Voranschlägen re. unter Nr. 13855 an die Exp. d. Bl. 13855

Asphalt- und Cement-Arbeiten

fertigt unter Garantie 08161
P. Pohl & Sohn, G 7, 13.

Emil Bühler
Hof-Photograph
Sr. Kgl. H.
d. Grossherzogs von Baden.



B 5, 14 am Stadtpark B 5, 14
Mannheim.

Portraits, Gruppen, Aquarelle, Linographien und Reproduktionen, sowie Aufnahmen von Kunst- und Industrie-Gegenständen führe ich stets auf das Sorgfältigste und Eleganteste aus und empfehle mich dem geehrten Publikum zu vereinigten Aufträgen.
15123

Alle Aufnahmen werden von mir persönlich geleitet und mit meinem neuen haltbaren Obernetter-Papier ausgeführt.

Jean Krieg, D 3, 5.

Zuwelier, Gold- u. Silberarbeiter
Mannheim, D 3, 5, Theaterstraße
empfehlte sein reichhaltiges Lager in 38211

Gold- und Silberwaaren

goldenen & silbernen Taschenuhren.
D 3, 5. Anfertigung neuer Schmuckstücken, D 3, 5, sowie Ausbesserung von Reparaturen aller Art bei anerkannt billigsten Preisen.

M 7, 22 H. Menold M 7, 22

Nähe des Hauptbahnhofs

Wagen- und Geschirrfabrik

Grossh. bad. Hoflieferant 14321

Mannheim.

Großes Lager in allen Sorten eleganter Wagen und Pferdegeschirren aller Art.

Zuschneide-Kurs.

Gründlichen Unterricht im Zuschneiden, Musterzeichnen, Zuschneiden, Ausprobieren, Garnieren von Damen- und Kinder-garben sowie weibliche wie auch herrenschäftliche

Kursus. Näheres Auskunft erteilt
Frau Derva, N 2, 11, 2. Stock.
NB. Beginn den 3. September.

Wein- und Obstpressen (Handkelttern), Obst- und Traubenmühlen, Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, Särotmühlen, Rübenmühlen, Saemaschinen, Fänger-Strauchmaschinen, Schälpflüge

sowie alle sonstige landw. Maschinen empfiehlt bestens und billigt 18748
Julius Weil, C 1, 13 Mannheim.

Zur gef. Beachtung!

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes bis zum 1. October d. J. sehe ich sämtliche von mir geführte Artikel, als:

Herren- & Kinder-Kragen & Manschetten, Cravatten, Taschentücher, Hemden, Jacken, Hüfen, Socken, Jagdwesten, Nadeln, Manschettenknöpfe und Verschiedenes in bekannter Prima und moderner Waare zu bedeutend herabgesetzten Preisen dem Ausverkauf aus.

Auch ist meine bereits noch neue und hochlegante Ladeneinrichtung zu verkaufen.
Hochachtungsvoll
14385

E. Petit, N 3, 9, Kunststr.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem tit. Publikum, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen in dem Hause Nr. ZD 1, 2 eine

Brod- und Feinbäckerei

verbunden mit Mehl- und Spezerei-Handlung errichtet habe und bitte ich die geehrte Nachbarschaft, sowie ein verehr. Publikum, gütige Aufträge geräthlich mit zu übertragen und werde ich stets nur frische und schmackhafte Waare bei reeller Bedienung liefern.
Hochachtungsvoll
Heinrich Geier, Bäcker,
ZD 1, 2, Refargärten.

Geschäfts-Empfehlung.

Das Lager meiner Fabrikationsartikel als Sieb-, Draht- und Metallgewebe, Drahtgeflechte, fertige Sieben etc. befindet sich von heute an 12573

Litera E 2, 7.

Lorenz Lummer, vormals Härthler.
Wohnung und Werkstätte B 2, 12.